

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Ml. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Ml. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Ml. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 104.

Dienstag, den 3. September 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 2. Sept. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker ist am Samstag in Sommerurlaub nach der Schweiz abgereist.

Stuttgart, 31. Aug. Der frühere Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Cleß ist heute nacht im Alter von 68 Jahren gestorben. Cleß vertrat während der letzten Landtagsperiode den Bezirk Weinsberg.

Stuttgart, 1. Sept. Der 49. Verbandstag der Württ. Gewerbevereine fand heute in Backnang statt. Dem Verband gehören 172 Vereine an. Korporativ beigetreten sind die Buchbindermeister und Konditoren. Auf dem Gebiete der Verträge wurde eine reiche Tätigkeit entwickelt. Die Verträge mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart für Haftpflicht und der Gesellschaft Nordstern in Berlin für Unfallversicherung haben sich als vorteilhaft erwiesen. Auch von der Sterbekasse ist nur Erfreuliches zu berichten. Eine weitere wohlthätige Einrichtung des Verbands ist die Möglichkeit des Unterkommens im Handwerker-Erholungsheim Friedrichshort des Landesverbands der badischen Gewerbevereine. Zum Schluß kam Vorsitzender Schindler auch auf die gegen ihn gerichteten Preßangriffe zu sprechen und betonte, daß er in der I. Kammer nur wirtschaftliche Interessen zu vertreten habe, da er nicht von einer Partei oder Konfession gewählt worden sei. Er werde die eingenommene Haltung auch fernerhin beobachten und sich durch die Angriffe nicht beirren lassen. Er habe den Takt gewahrt und sei der Ansicht, daß wenn Parteigezänk und Konfessionshader in die Reihen der Gewerbevereine hineingetragen werde, der Verband in einem Jahr gesprengt sei. Handelskammersekretär Prof. Dr. Huber sprach sodann über die Tarifgemeinschaften. Er gab einen historischen Ueberblick über die Entwicklung der Gewerkschaften in England und Deutschland und betonte die Verschiedenartigkeit des Charakters der englischen und deutschen Gewerkschaftsbewegung. Die Licht- und Schattenseiten der Tarifverträge wurden eingehend geschildert und die Notwendigkeit der politischen Neutralität der Gewerkschaften anerkannt. Das Ziel der Sozialdemokratie sei Unzufriedenheit in den Reihen der Arbeiter hervorzurufen, zu wählen und zu terrorisieren. Die Sozialdemokratie bezeichnete Redner als einen Krebschaden am deutschen Volk. Die Großindustrie müsse ihr Pulver trocken halten, das Gewerbe sich zusammenschließen. Korreferate erstatteten Malermeister Breitenbach-Heilbronn und Schullehrer Massa-Baihingen. Es wurden dann der Versammlung verschiedene Anträge unterbreitet. Der Antrag des Handels- und Gewerbevereins Smund bezüglich Änderung der Telefongebühren wird den Ausschuß nochmals beschäftigen, ein Antrag des Gewerbevereins Räckmühl bezüglich Abgabe von Gutachten über Lehrlingsarbeiten wurde angenommen, nachdem Präsident von Mosthaf hatte erklären lassen, daß er die Angelegenheit wohlwollend prüfen werde. Die Gewerbevereine des Alchimgaues beantragten, daß an den Fachschulen den Preisberechnungen mehr Aufmerksamkeit

geschenkt werde. Auch diesem Antrag wurde zugestimmt. Ein Antrag des Gewerbevereins Zuffenhausen wünscht eine kräftige Unterstützung der Handwerker seitens der Staatsbehörden bei Vergebung von Lieferungen. Weiter wurde eine Resolution angenommen, in der der gute Wille der Regierung, eine Aenderung der Bestimmungen über das Submissionswesen herbeizuführen anerkannt wird, gleichzeitig aber der Wunsch zum Ausdruck gelangt, daß die beabsichtigte Reform im Sinne der von Minister v. Pischel abgegebenen Erklärungen zur Ausführung gelangt. Der Kassenbericht wurde als ein sehr günstiger bezeichnet. Darauf wurde der bisherige Verbandsvorstand einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Zum Ort des 50. Verbandstags wurde Heidenheim bestimmt, nachdem die Vertreter der Gewerbevereine von Nottweil und Ehingen im Hinblick darauf, daß der Gewerbeverein Heidenheim im nächsten Jahr sein Jubiläum feiert, die Einladungen zurückgezogen hatten.

Stuttgart, 30. Aug. Eine größere Anzahl der Detailisten der Möbelbranche versammelte sich am 26. ds. im Hotel Viktoria zwecks Konstituierung einer Vereinigung der Möbelbranche von Württemberg. Die Versammlung beschloß die Eintragung ins Vereinsregister. Laut Beschluß einer Versammlung vom 8. August war zunächst nur eine Stuttgart und Umgebung umfassende Vereinigung geplant. Da jedoch am 18. August in Karlsruhe ein Süddeutscher Landesverband der Möbelbranche ins Leben gerufen wurde, hielt die Versammlung es für zweckmäßig, die Detailisten ganz Württembergs zusammenschließen, um sodann diese Vereinigung dem Süddeutschen Landesverband als gesunde und widerstandskräftige Organisation zuzuführen. Als Delegierter zu der Versammlung des Süddeutschen Landesverbands wurde der erste Vorsitzende der Vereinigung von Württemberg, Karl Ellwanger-Stuttgart, und als stellvertretender Delegierter der Schriftführer, Erwin May-Stuttgart, gewählt. Die Vereinigung verfolgt die Wahrung und Förderung aller gemeinsamen Interessen Abwehr aller Auswüchse im Detailhandel und Besprechung brennender Fragen zur wirtschaftlichen Hebung der Möbelbranche. In der Versammlung wurde einstimmig beschlossen, die Preise für Arbeiten den Preissteigerungen des Rohmaterials und dem Steigen der Löhne entsprechend zu erhöhen.

— Die württ. Ärzte wollen der Kurpfuscherei in energischer und systematischer Weise auf den Leib rücken. Die im Eßlinger Delegiertenverband vereinigten Ärzte haben in ihrer letzten Generalversammlung den Beschluß gefaßt, alle von Kurpfuschern herrührenden Inserate während eines Vierteljahres zu sammeln, um das gesammelte Material, nachdem es von der vom Eßlinger Delegiertenverband mit dem Landesverband gemeinsam eingesetzten Kurpfuschereikommission gesichtet und geordnet worden ist, den Reichstagsabgeordneten ihrer Bezirke als lehrreichen Beweis der Ausdehnung der Kurpfuscherei und zur Verwertung für die im Reichstag zur Behandlung kommende Novelle zum Gewerbegesetz zu übergeben. Auch

dem Ministerium des Innern soll das Material unterbreitet werden.

Feuerbach, 1. Sept. Die Erhebung Feuerbachs zur Stadt wurde durch eine Reihe Veranstaltungen festlich begangen. Am Samstag fanden Schulfeiern und abends ein Bankett statt. Der Hauptfesttag wurde mit Völlerschüssen eröffnet. Um 9 Uhr war Festgottesdienst. Am späteren Festzug beteiligten sich 67 Gruppen. Nach Ankunft des Zuges auf dem Festplatz fand die Grundsteinlegung zum neuen Rathaus statt. Um 1/4 Uhr begann sodann das eine Huldigung für die neue Stadt darstellende Festspiel.

Neuenbürg, 1. Sept. Zu dem am 23. August in Conweiler stattgefundenen Brande, welchem das Wohnhaus mit Scheuer des Fuhrmanns Genthner daselbst zum Opfer fiel ist zu melden, daß Gg. Adam Genthner bereits am Dienstag den 24. August, dessen Sohn am gestrigen Samstag und die Frau des letzteren am Freitag den 30. August als der Brandstiftung verdächtig verhaftet und aus hiesiger Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurden. Frau Genthner wurde noch gestern dem Landgerichtsgefängnis Tübingen überwiesen.

Neuweiler, 30. Aug. Das Wohnhaus samt Scheuer des Johann Georg Koller von hier brannte heute nacht vollständig wieder. Entstehungsurache ist unbekannt.

— Der aus Anlaß des Gasthof-Einsturzes in Nagold gegründete Hilfsverein hat laut Rechenschaftsbericht insgesamt 137 129 Ml. 07 Pfg. eingenommen. Es wurde bestritten 2782 Ml. 80 Pfg. für ärztliche Behandlung, für die im ersten Augenblick Bedürftigen wurden bewilligt 13 760 Ml. Den bedürftigen Hinterbliebenen der Getöteten wurden jährliche Unterstützungen auf Lebenszeit festgesetzt, auch wurde den Erwerbsunfähigen Unterstützung ausgeworfen. Einmalige Unterstützungen waren in 37 Fällen 9600 Ml. zu reichen. Nach Abzug dieser Summen standen dem Verein noch 111 487 Ml. 17 Pfg. zur Verfügung. Daraus wurden für 23 Witwen jährliche Unterstützungen im Betrage von 35—365 M., für 19 Verletzte solche im Betrage von 33—288 M. festgesetzt.

Freudenstadt, 31. Aug. Friedrich Hammel, Konditor, verkaufte an Emil Böhringer Konditor aus Ritteltal sein Wohnhaus samt Garten um 62 000 Ml. Hammel erkaufte das Anwesen im Jahre 1898 um 24 000 Ml.

Freudenstadt, 29. Aug. Von Sachverständiger Seite wird dem „Schw. Merkur“ geschrieben: Nachdem schon vor einigen Jahrzehnten eine höchst verderbliche Pferdekrankheit, vom französischen Maastale ausgehend, über Elsaß und den bad. Schwarzwald unsere Grenzen überschritten hatte und in der Form einer „böartigen Blutarmut“ jetzt auch in Württemberg verbreitet ist, tauchte in der letzten Zeit im Oberamt Freudenstadt wiederum eine fast ebenso absolut tödliche Krankheit auf, welche zuerst in verschiedenen Distrikten unseres westlichen Nachbarlandes erschien und nunmehr den Pferdebestand eines Gehöftes bei Schönmünzach zu vernichten droht. Die beiden erstmals in Württemberg beobachteten Fälle gingen unter auffallenden Erscheinungen in kurzer Zeit mit Tod ab und zeigten sich bei den hier vor-

genommenen, von Prof. Dr. Vogel aus Stuttgart ausgeführten Sektionen ebenfalls alle Merkmale einer schweren Bluterkrankung, welche jedoch mehr Ähnlichkeit mit jener Blutzerfegung hat, welche infolge Abscheidung des Blutfarbstoffs der Blutkörperchen unter dem Namen Hämoglobinämie schon länger bekannt ist, und sich durch Lähmung des Hinterkörpers und Abgang von sehr dunkel gefärbtem Nierensekret kennzeichnet. Die neue Erscheinung hat in Baden schon größere Verheerungen angerichtet und wurde in dem tierhygienischen Institut in Freiburg i. Br. als eine infektiöse Rückenmarksentzündung erkannt, die durch einen bis jetzt nicht bekannt gewesene Diplococcus hervorgerufen wird. Derselbe findet sich zahlreich in allen Organen, am meisten im Lendentheile des Rückenmarks und im Marke einiger Röhrenknochen des Hintertheils. Er hat die Eigentümlichkeit, nicht nur eine durch ausgebreitete kleine Blutungen in fast allen Organen gekennzeichnete septische Zerfegung der Säftewasse zu erzeugen, sondern auch den roten Farbstoff der Blutzellen in schwarzes Pigment umzuwandeln, er wurde daher als Streptococcus melanogenus bezeichnet. Besonders auffallend ist die Schwarzfärbung des Knochenmarks in obengenannten Röhrenknochen. Als erste Folge tritt Verminderung der Empfindlichkeit im ganzen Hinterkörper mit rasch nachfolgender Lähmung ein. Nachdem alle Heilmittel sich als erfolglos erwiesen haben, und eine weitere Verbreitung in unserm Lande zu befürchten steht, wird es notwendig, auf die obengenannten Merkmale ein vermehrtes Augenmerk zu richten und rechtzeitig Hüfe zu suchen, um wenigstens dem Umsichgreifen der perniziösen Krankheit möglichst Einhalt zu gebieten. Die weitere Ursachen derselben konnten bis jetzt noch nicht erforscht werden.

Friedrichshafen, 30. Aug. Graf Zeppelin wird im Laufe des nächsten Monats mit dem Bau eines neuen Ballons beginnen, der sein jetziges Luftschiff noch an Größe übertreffen wird. Die einzelnen Teile des neuen Fahrzeuges sind bereits bei Manzell aufgestapelt. Die Probefahrten mit dem neuen Luftschiff werden voraussichtlich Ende Septbr. beginnen. An Neuheiten zeigt dasselbe außer Veränderungen des Steuers auch Anwendung eines Scheinwerfers und die Einrichtung einer Telefunken-Station. Wie es heißt besteht die Absicht, die Probefahrt, an der etwa 10 Personen teilnehmen werden, bei günstiger Witterung bis nach Stuttgart und zurück auszudehnen.

Villingen, 20. Aug. Ein ganz gewaltiger Schwindel ist bei dem in Villingen abgehaltenen Schützenfest noch gerade zur rechten Zeit glücklich aufgedeckt worden. Der 2. Schützenmeister des Villingen Schützenvereins, der bereits auf der Gausfestscheibe den vom Fürsten von Fürstenberg gestifteten Silberpokal im Wert von 500 Mk. erobert hatte, schien auch auf zwei anderen Festscheiben ein ganz auffallendes Glück zu haben. In Schützenkreisen war man über die Treffsicherheit des glücklichen Schützen umjomehr stutzig, als der neblige Morgen das Ziel nur schwer erkennen ließ. Angestellte Recherchen führten denn auch zu dem überraschenden Ergebnis, daß der zweite Schützenmeister mit dem Zeiger, seinem eigenen Gefellen, heimlich im Einvernehmen stand und durch letzteren nach abgegebenem Schusse mittels eines spitzen Gegenstandes die Scheibe durchstechen ließ. Der Zeiger legte ein offenes Geständnis ab. Selbstverständlich wurden dem unehelichen Schützen die ihm bereits zuerkannten Preise wieder entzogen und die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben. Aus dem Gauverband, wie auch aus dem Deutschen Schützenverband wurde der wackere Nimrod bereits ausgeschlossen. Der Fürstenberg-Preis ist vom Preisgericht nachträglich Herrn Frank von Hüfingen zuerkannt worden.

Baden-Baden 31. Aug. In dem Hauptrennen um den großen Preis von Baden gewann den 1. Preis von Baden der F. H. Hamurabi des Kgl. Preuß. Hpt. West. Grabit, mit 10 Längen den 2. (5000 Mk.), Mons. A. Numonts F. H. Pernord den 3. (3000 Mk.),

Mons. Jean Sterns F. H. Mont Ménale. Der große Preis ist somit in diesem Jahr in Deutschland geblieben.

Baden-Baden, 2. Sept. In ein hies. Hotel drangen nachts Diebe ein und stahlen der Baronin Ephrussi aus Wien Schmucksachen im Werte von 90 000 Mk., und dem Baron Goldschmidt-Rotschild, Paris, die Barschaft von 100 000 Franken. Der Direktor des Hotels glaubt, daß Hotelgäste die früh abreisten, den Diebstahl begangen haben.

Baden-Baden, 1. Sept. Die bekannte Villa Seelach ist durch Kauf in das Eigentum des Besitzers des Hotels „Stefanie“, Camille Brenner übergegangen. Die Villa ist von dem Pariser Architekten Olive erbaut, der auch die Pläne zum hiesigen Theater lieferte. Kaiser Wilhelm I., Kaiserin Augusta und alle Fürstlichkeiten, die Baden in den 60er bis 80er Jahren besuchten, haben als Gäste in der herrlichen Villa gewohnt.

Kreuznach. Ueber die zur Verhinderung des Staubes angewandte Teerung der Straßen berichtete der städtische Baurat in der Stadtratssitzung. Die Durchdringung der Pflasterung mit Teer hat sich nicht bewährt, dagegen ergab die Besprengung der Oberfläche mit Teer das gewünschte Resultat. Die Kosten belaufen sich auf 3 Pfg. für das Quadratmeter. Die Probestrecken haben sich in diesem Sommer bei lebhaftem Fuhrverkehr so gut bewährt, daß Stadt u. Provinz im nächsten Jahre das Verfahren in größerem Umfange anwenden werden.

Berlin, 2. Sept. Der Kaiser hat eine Begnadigung des sogen. Hauptmanns von Köpenick abgelehnt.

Landau (Pfalz), 30. Aug. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Winzer Jakob Lang von Rhodt wegen Weinsälschung zu 2 Monaten Gefängnis und 3000 Mk. Geldstrafe.

Kopenhagen, 30. Aug. Prinz Georg von Griechenland verlobte sich mit der Prinzessin Maria Bonaparte. (Prinz Georg von Griechenland ist der zweite Sohn des Königs Georg I. Er ist am 12. Juni 1869 zu Korfu geboren, bekleidet den Rang eines Vizeadmirals der griechischen, dänischen und russischen Flotte und ist besonders bekannt geworden als ehemaliger General-Kommissär der Großmächte auf Kreta. Die Braut ist die Tochter des Prinzen Roland Bonaparte und dessen zweiter Gemahlin Marie Felie Blanc. Sie ist geboren am 2. Juli 1882.

Das Unternehmen der Franzosen in Marokko schwillt diesen unter den Händen auf. Schuld daran ist zweifellos die unüberlegte und übereilte Schärfe bei dem Vorgehen gegen Casablanca, das den ohnedies schon vorhandenen Haß der Marokkaner gegen die Franzosen in helle Flammen hat ausbrechen lassen. Mit 5000 Mann, so hatte es anfangs von antilicher französischer Seite geheissen, werde General Drude in der Lage sein, der ihm gestellten Aufgabe vollauf zu genügen. Nun sind schon 6000 daraus geworden, und wer möchte bürgen dafür, daß es dabei sein Bewenden haben werde? An die Nachrichten von einer angeblichen Bereitwilligkeit des neuen Sultan-Präsidenten, Mulay Hafid, sich mit den europäischen Mächten auf Verhandlungen über Genugthuung und Sühnung der Morde vom 30. Juli einzulassen, glaubt doch niemand recht, schon aus dem Grund nicht, weil Mulay Hafid sich damit gerade die Wurzeln seiner Popularität abgraben würde. Es ist viel wahrscheinlicher, daß, wenn Mulay Hafid vor Casablanca erscheint, er dies mehr als grimmiger Feind, denn als Vermittler tut. Dann heißt es auf neue Verstärkungen. Und was die Marokkaner nicht fertig bringen sollten, das wird die vorwärts drängende Kriegspartei tun, die offenbar am Werk ist, weniger vielleicht in Regierungskreisen zu Paris, sicher aber im Heer und in der Flotte vor Casablanca. Vorerst liegt aus Paris eine halbamtliche Meldung vor, in der es heißt: General Drude verfüge zurzeit über annähernd 4500 Mann. Die Entsendung von 2 Bataillonen zu je 800 Mann werde den Effektivebestand auf 6000 Mann bringen. Hierzu komme die Artillerie der französischen Schiffe, welche sich augenblicklich in

Marokko befinden. In amtlichen Kreisen wisse man über die Absichten Mulay Hafids nichts. General Drude könne jetzt seine Tätigkeit bis auf 20 oder 30 km längs der Küste ausdehnen dabei handle es sich aber keineswegs um ein Vordringen ins Innere, denn der Gedanke, sich auf eine Eroberung Marokkos einzulassen, sei der französischen Regierung niemals gekommen.

„Frau Lore“.

Erzählung von F. Zobst.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ihr Bruder kam mit dem jungen Paare aus der Kirche, wo sie dem Sylvestergottesdienst beigewohnt hatten, um nun im stillen Kreise das neue Jahr zu erwarten.

Auch Frau Hummel, die es sich nicht hatte nehmen lassen, mit dem neuen Mädchen, Rietes Nachfolgerin, das Festmahl zu richten, und Kutscher Siegfried durften dabei nicht fehlen. Und so sprach man denn bald darauf den Tafelfreunden sowohl oben bei der Herrschaft, als unten im Küchenrevier in heiterster Stimmung zu, und die Kochkunst der Frau Hummel wurde dabei gebührend gelobt.

Die alte Standuhr kündete die elfte Stunde als man sich am brennenden Kamin zusammenfand zu traulichen Gesprächen, indessen Siegfried die dampfende Punschbowle austrug gefolgt von Frau Hummel, die allerlei frische Backware auf dem runden Tisch einladend ordnete.

Das Brautpaar zündete eben die letzten Lichter am Weihnachtsbaum an, als der Forstmeister der strahlenden Braut zuflüsterte:

„Lore, was gibst du mir, wenn ich mir heute noch einen Kuppelpelz verdiene?“

Lore mußte lachen.

„Du hast ja schon Übung in solchen Dingen, Onkel Forstmeister, aber ich kann dir nicht abraten, denn ich finde es steht dir besonders gut, du bist um zwanzig Jahre jünger geworden. Und auf einen Kuß soll es mir nicht ankommen.“

„Nun hören Sie einmal, Schulz, welche Fortschritte Ihre Braut im Küffen macht. Das wird ja ganz ängstlich Ueberhaupt finde ich, daß schlechtes Beispiel gute Sitten verdirbt. Merke sich, wer kann. Was meinen Sie, alter Siegfried?“

Schmuntzel wandte sich der Forstmeister an den alten Kutscher, der mit Wohlgefallen zu seiner glücklichen Herrin hinsah indessen Frau Hummel wieder heimlich an den Augen wischte, die ihr stets feucht wurden, wenn sie ihr Engelskind so vor sich sah als glückstrahlende Braut.

„Ich meine, Herr Forstmeister, daß alle Frauenzimmer heiraten müssen. Das ist so von unserem Herrgott eingerichtet, und das ist auch gut“, bekräftigte der Alte.

„Hm“, erwiderte Braun launig, „und die Mannsleute Siegfried? Was meint Ihr zu denen?“

Siegfried brummte: „Die können auch so durchs Leben kommen.“

„Meinen Sie, alter Knabe?“ Der Forstmeister sah ihn scharf an, als er fortfuhr: „Was mich betrifft, so sorgt meine Schwester, seitdem der liebe Gott mir meine Frau nahm, so gut für mich, daß ich wohl beraten bin. Aber wie das mit Ihnen werden soll, wenn Frau Hummel mit der künftigen Frau Forstassessor fortzieht, das will ich lieber nicht weiter ausmalen.“

Siegfried sah ganz verstört den Sprechenden an und dann Frau Hummel, die glühend rot wurde und vor lauter Verlegenheit den Zipfel ihrer knisternden schwarz-seidenen Schürze aus alter Gewohnheit an die Augen führte. Lächelnd blickten die Anwesenden auf das alte Paar, sie wußten nun, worauf der Forstmeister lossteuerete, und um ihn zu unterstützen, zogen sie sich an den Kamin zurück und waren bald in ein eifriges Gespräch vertieft.

Der Forstmeister fuhr derweil eindringlich fort: „Ja da gibt es kein gewöhnliches Kaffeeständchen mehr und abends keinen steifen Brog zu zweien. Denn wenn Sie auch dank der

Erbschaft recht behaglich in der Wolle sitzen, man muß doch jemand haben, der für einen sorgt. Wir alten Knaben verstehen das nun einmal nicht so wie die Frauenzimmer. Habe ich nicht recht, Stegfried?"

"Ja, ja, unser lieber Herr Assessor hat beizzeiten vorgezogen." Mit diesen Worten überließ er den Alten der Wirkung seiner Worte und alles weitere der Frau Hummel die verständnisinnig zugehört hatte.

Stegfried knurrte etwas Unverständliches in den Bart und schielte dann zu Frau Hummel hin, die sich aus lauter Verlegenheit in die Nähe des Weihnachtsbaumes zurückgezogen hatte, da dessen Zweige ihr ein gutes Bodewerk zu sein schienen, in dessen Schutz sie sich schon getraute, dem Alten einen ermunternden Blick zuzuwenden. Es stumm in Siegfrieds verwittem Gesicht, es sah wie ein Lächeln aus, dann schüttelte er den Kopf wie über etwas Unbegreiflichem und näherte sich zögernden Schrittes mit der Frage: "Ihr wollt wirklich fort, Frau Hummel?"

Frau Hummel nickte, obgleich sie merkte was in dem Alten vorging, aber sie fühlte es mit echter Evaschlauheit, nur so kam der alte Fuchs aus seinem Bau heraus.

"Das leid' ich nicht, daß Ihr es wißt, Frau Hummel. Soll wohl auf meine alten Tage noch allein sitzen?" Der Alte wurde ganz eifrig. "Das leid' ich nicht, nein das leid' ich nicht."

"Ja, aber wo soll ich denn noch hin auf meine alten Tage, Siegfried, wenn nicht zu der künftigen gnädigen Frau?" fiel hier Frau Hummel ein. Sie war dem alten Kutscher ganz nahe gekommen, der tief sinnig in die Zweige des Weihnachtsbaumes starrte. Sie sahen es beide nicht daß sich der Forstmeister davon gemacht hatte und nun mit den anderen schwatze und lachte, als ob es nicht da drüben im Glanze der Weihnachtskerzen ein paar alte Seelen gäbe, deren Herzen „auf Flügeln der Liebe“ zu einander strebten und den Weg nicht finden konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Eine künstliche Verteuerung des Brennstoffes durch die Engros-Zwischenhändler ist, wie die „Konf. Kor.“ schreibt, im Werke: „Es hat sich ein Ring der Kohlen-Großhändler gebildet, der die Preise festsetzt und die kleinen Händler zwingt, sich diesen Festsetzungen zu fügen. Wer von ihnen die festgesetzten Preise nicht einhält, wird boykottiert. Zunächst wird ihm eine hohe Geldstrafe zudiktirt und, zahlt er sie nicht, wird ihm die Lieferung von Kohlen gesperrt.“

(Hohes Alter.) Eine interessante Zusammenstellung darüber, wie viele Leute über 100 Jahre in Europa leben, findet sich im „Christ. Herald“ vom 15. August 1907. Darnach gibt es „im Deutschen Reich keine 100 Menschen, die über 100 Jahre alt sind, dagegen in England 146, in Frankreich 213, in Spanien 410, in Serbien 573, in Rumänien 1084 und in Bulgarien sogar 3880.“ Interessant wäre es gewesen, die etwaigen Gründe zu vernehmen, welche diese große Verschiedenheit bedingen.

Amtliches Verzeichnis

der vom 30. August bis 2. September angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen

Gasth. z. gold. Adler.

Pfort, Frau Cannstatt
Rohr, Hr. C., Reallehrer mit Neffe und Nichte Waiblingen

Kgl. Badhotel.

Mönch, Frau Oberingenieur Heidelberg
Hofmann, Hr. C., Geh. Regierungsrat Berlin

Pension Belvédère

Tegeler, Frau Oberingenieur Heidelberg

Hotel und Villa Concordia.

Usinger, Hr. F. J. Mainz
Becker, Frl. Mainz

Lichtenstein, Hr. S., Kfm. mit Fam. Berlin
Seligsohn, Frau Julienne Berlin

Gasth. z. Eintracht.

Baier, Hr. C., Landwirt Rappach OA. Weinsb.
Merz, Hr. A., Privatier Röttenbach OA. Obernd.

Ruck, Hr. Ludwig, Landwirt Rappach

Gasthaus z. Eisenbahn.

Müller, Hr. J., Privatier Pfeddersheim
Schwarz, Frau mit Tochter Kirchheim u. T.

Castorph, Hr. Dr., Arzt mit Fr. Gem. Kirchlautern (Bayern)

Mössner, Hr. Herm., Fabrikant Mingolsheim

Häussler, Frau Feldwebel Ludwigsburg

Meisser, Fr. Wachtmeister mit Söhnch. Ulm

Tesch, Hr. H., Eisenbahnbeamter Düsseldorf

Hotel Klumpp.

v. Efimieff, Fr. Ing. Capitän Petersburg
Gütsfeldt, Hr. Dr. P., Geh. Regierungsrat, Berlin

Kemp, Mr. u. Mrs. H. J. London

Veen Valk, Hr. A., Oberstleutnant mit Fr. Gem. Haag (Holl.)

Majer, Hr. F. mit Chauffeur Frankfurt a. M.

Hotel z. gold. Löwen.

v. Dadelsen, Fr. Professor Gebweiler i. E.

v. Dadelsen, Hr. Hans

Jahn, Hr. W., Referendar Leipzig

Kaufholz, Hr. E., Dr. med., Stadtarzt Sindelfingen

Hotel Maisch.

Pfalzer, Hr. Kaufmann Stuttgart

Bölli, Hr. J., Kfm. Bodenheim

Oehlschläger, Hr. Bezirksnotar Nagold

Schöll, Hr. Kfm. Renningen

Gasth. z. wild. Mann.

Bub, Hr. Emil, Flaschner Egolshausen

Bub, Frau Marie

Hofheinz, Hr. Adolf, Privatier Eutingen

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Weinhöppel, Hr. Privatier Schw. Gmünd

Hotel Post.

Kahmen, Hr. Ernst, Kfm. Mülheim a. R.

Kahmen, Frau Johanna

Schneider, Hr. Kaufmann Leipzig

v. Misani, Hr. Wirkl. Geh. Oberbaurat Berlin

Gasth. z. gold. Ross.

Heilbronner, Hr. Kaufmann Stuttgart

Treiber, Hr. Kfm. Karlsruhe

Hotel Russ. Hof.

Rüder, Hr. Friedrich, Bernhard, Geh. Oberkammerrat Oldenburg

Rüder, Frl. Emma

Rüder, Frl. Marie

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Jendrowsky, Frau Adeline Saargemünd

Gremser, Hr. Georg, Kfm. mit Frau Gem. Augsburg

Strohm, Hr. P. Heidenheim

Schlatterer, Hr. Friedr., Bankbeamter mit Fr. Gem. u. Söhnchen Stuttgart

Schmidts, Hr. E., Fabrikant Cöln

Mangold, Hr. M., Techniker Laichingen

Schwarzwaldhotel.

Alsaansky, Hr. Professor, Tonkünstler Frankfurt a. M.

Kaiser, Hr. Eugen, Elektrotechniker Heilbronn

Kornmann, Hr. M. H. m. Frau Gem. Gengenbach

Mayer, Frau Backnang

Stein, Frl. Marta Offenburg

Stein, Frl. Mathilde Leipzig

Weber, Frau Privatier Münchhof

Gasth. z. Sonne.

Grimm, Hr. Josef, Privatier mit Frau Gem. und Sohn Hussenhofen

Krämer, Hr. Robert, Schultheiss Möhringen

Luz, Hr. Privatier Stuttgart

Wolf, Hr. W., Wirt Möhringen

Hotel z. g. Stern.

Thumm, Hr. Gg. mit Frau Gem. Heilbronn

Müller, Hr. Martin, Rentner Mülhausen i. E.

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner.

Hopf, Hr. Ludwig, Dr. med. mit Frau Gem. Stuttgart

Oberlehrer Baur.

Gross, Hr. Otto, Prof. mit Töcht. Stuttgart

Eichel, Hr. Dr. Oberstabsarzt Darmstadt

Flaschnerm. Beck.

Heisel, Frl. Barbara Tübingen

Linsenmaier, Frau Marie Stuttgart

Kaufmann Bosch.

Westermann, Hr. Gastwirt Neibsheim

Buchwald, Hr. Malermeister Stuttgart

Westermann, Frau Neibsheim

Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Klenk, Hr. Heinrich Heilbronn a. N.

Kaufm. Blumenthal.

Hofmann, Frau Heilbronn

Villa Bristol.

Goedecke, Hr. Hermann, Rentner mit Frau Gem. Magdeburg

Karol. Eitel We.

Wolpert, Hr. Michael, Neufels

Geschw. Fuchs.

Clauss, Hr. Emil, Kaufmann mit Frau Gem. Kaiserslautern

Sattlerm. Gutub.

Eckert, Frau mit Bedienung Zuffenhausen

Rühle, Frl. Nane

Villa Hauselmann.

Fehmel, Hr. Hermann, Kaufmann mit Frau Gem. Augsburg

Villa Hohenstaufen.

von Misani, Hr. Wirkl. Geheimer Oberbaurat Berlin

Villa Hohenzollern.

Dörner, Frau Emmy Heidelberg

Gärtner Holz.

Scherb, Hr. Heinr. Weilersteusslingen

Dr. Josenhans.

Passmann, Hr. Arnold, Rentner mit Familie Godesberg a. Rh.

Villa Kaiser Wilhelm.

Düsedau Frau Sigmaringen

Kley, Frau Johanna Bonn

Metzgerm. Kappelmann.

Binder, Hr. Wilhelm Mannheim

Bohmhammel, Hr. R., Tapezier Mannheim

Villa Krauss.

Hülsermann, Hr. Heinrich, Gutsbesitzer mit Frau Gem. und Frl. Tochter Hochemmerich

Binder, Frau Marie Stuttgart

Fr. Krauss Schuhm.

Henkel, Frl. Margarete Jena

Kfm. Kappelmann.

Alles, Hr. Bäckermeister Worms

Fr. Keicher (Villa Haisch.)

Schmid, Frau Sofie, Privatier Neunstetten

Villa Krauss.

Schill, Hr. Adolf, Kfm. mit Frau Gem. Stuttgart

Haus Kuch.

Becher, Frau Johanna, Rentiere Berlin

Fichtmüller, Hr. Ferd., Kfm. Nürnberg

Röhr-Brajnin, Frau Sophie, Hofkapellmeistersgattin München

Villa Ladner.

Lang, Hr. Bezirksnotar Dürrenz-Mühlacker

Villa Mon Repos

Hettler, Frl. Helene Giessen

Hettler, Frl. Sofie Giessen

Villa Montebello.

Berg, Frl. L. Düsseldorf

Oppel, Frau Professor Bremen

Villa Mathilde.

Sailer, Hr. Karl mit Tochter Mannheim

Karl Pfeiffer.

Schüle Frl. Stuttgart

Friedr. Pfau We. Olgastr. 20.

Mayer, Frl. M., Lehrerin Mannheim

Schreiner Pfau.

Heinle, Frl. Berta Stuttgart

Langbein, Frl. Maria

Messerschmid Riexinger.

Gomringer, Frau Frida Flein b. Heilbronn

Baddiener Schill.

Hildebrandt, Hr. R. Zahnarzt mit Frau Gem. Reutlingen

Hoffmann, Hr. Viktor, Kfm. mit Frau Gem. Pforzheim

Villa Trippner.

Hild, Hr. Michael, Prokurist Mannheim

Villa Wilhelma.

Poensgen, Frau E. mit Sohn Düsseldorf

Villa Waldfrieden.

Friedemann, Hr. Otto, Dr. phil. Hameln

Haus Waldheim.

Bender, Frl. Elise, Zeichenlehrerin Darmstadt

Lamparter, Frl. B., Privatier Darmstadt

Baddiener Weber.

Schmitz, Frau Hermine We. Stuttgart

Krankenheim.

Lauer, Karoline Leonberg

Kopp, Marie Stuttgart

Pfänder, Pauline Beuren

Jooss, Katharine Heidenheim

Roller, Gustav Gaisburg

Zahl der Fremden 14 503

Im Vorjahre (3. Septbr.) 13 755



Für ein größeres, gutes Bürgerhaus in München wird eine tüchtige, solide

Köchin gesucht.

Näheres Villa Hanselmann Olgastr. 18, 9-11 Uhr Vorm. oder 2-4 Uhr Nachm.

Ein in allen Zweigen einer feineren Haushaltung erfahrene besseres

Mädchen

und eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, werden nach Höfen gesucht.

Bewerberinnen, welche schon in guten Häusern gedient haben u. Ia Zeugnisse aufweisen können, erfahren Näheres bei

Frau Dr. Mehger.

Mirabellen

(Metzer)

hat in schönster Ware zu 15 Pfg. per Pfd. ab hier abzugeben

C. E. Schmidt,
Obstkulturen
Lauffen a. N.

Gute

Stellen

finden per 1. Sept. und später 2 Herrschaftsköchinnen u. 2 Zimmermädchen nach Pforzheim, 1 Herrschaftsköchin nach Köln, 1 Köchin nach London, sowie mehrere Köchinnen, Zimmermädchen u. Mädchen für alles nach Karlsruhe.

Bureau Mädchenschutz
Karlsruhe, Amalienstraße 11.

Enorm billig kaufen Sie Möbel

und ganze Wohnungs-Einrichtungen

nur

im Möbelkaufhaus zur guten Quelle

Inh: Josef Weinheimer,
östl. Karl-Friedr.-Str. 49.
Pforzheim.

Frauen

erhalten gegen 10 Pfennig Marke Ausrüst. über absolut sicheren hygien. Schutz. Neueste Erfind. Kein Gummi. Keine Bücher. Voreinsendung Mark 2.15. Nachr. Mt. 2.35 per Stück. Zu beziehen von Resorbiteur Singen a/H. 332

Telefon Nr. 33.



Feinste Französische Trauben

eingestampft zur Weinbereitung in Fässern von 550 Ko. an, sowie in Tonnen-Wagen (wagons reservoirs) liefert zum billigsten Tagespreis und erbitet Anfragen

Gustav Friedr. Unsel, Stuttgart. Fernsprecher 4802

Ein großer Posten, ca. 300 Stück

= Damenwäsche =

ist eingetroffen, die ich sehr billig wegen teilweise kleinen Fehlern erworben habe und verkaufe

Hemden, Bettjacken, Hemdkleider
à Mk. 1.20, 1.40, 1.60

Niemand verfäume die außergewöhnlich günstige Gelegenheit.

Ph. Bosch.

Ferner empfehle in großem Sortiment

Träger-, Mieder-, Reformschürzen,
Unterröcke u. Anstandsröcke.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten stets frisch erhältlich bei Carl Wilhelm Bott.

Otto Schrafft, Gärtner

Oldenburgstraße bei Schneider Bollmer. — Blumenstand neben A. Held und Zähringer empfiehlt



alle Sorten Gemüse

wie Weiß- u. Rottkohl, Wirsing, Kopfkohl, Gurken, Rettig, Erbsen, Kopfsalat u. Bohnen alles zu billigen Preisen.

Am Blumenstand neben A. Held u. Zähringer, Hauptstraße 101 kann auch Gemüse bestellt werden.

Tafelwasser Sr. Maj. des Königs Wilhelm III. v. Würt.

Teinacher Hirschquelle

Rein natürl. Tafel- u. Gesundheitswasser. Jahresversand 4 Millionen Flaschen.

Eigene Fabrikation

Betten

Federkissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
Deckbetten 12, 15, 18, 22, 26 "
Bettfedern und Dauen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3, 3.50, 4.50 Mk. per Pfund.

Bettbarhent und Federleinen in allen Breiten
Matratzen, Sprungrahmen, Patentmatratzen,
Bettstellen in Holz und Eisen.

Rabattmarken.

Anfertigung von Matratzen und Federbetten nach Maß
Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Schwemmsteine, Bimszementdielen, Bimsand
liefert billigst

Carl Kenngott, Baumaterialien, Stuttgart 9, Telefon 4752.
Verkaufsstelle des Rheinischen Schwemmstein-Syndicat Neuwied

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Ein solides

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist findet per 15 Sept. gute und dauernde Stellung bei

Frau Bankier Rudolf Brand.
aus Pforzheim
z. B. Villa Bristol, Wildbad.

Dachshund

zugelaufen

König-Karlstraße 68.

Automobile

vermietet

Posthalter Hildenbrand

Telefon Nr. 7

Lupina-Salbe

General-Depot: Engel-Apothek, Frankfurt a. M.; in Freudenstadt: Lorenz-Apothek, in Ludwigsburg: Brand'sche Apotheke, in Stuttgart: Girsch-Apothek.

Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen

Beinschäden

Krampfadergeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen

Flechten

etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wenn schon alles Mögliche vergeben angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzögl. Präparat zu machen.

Preis Mk. 1.50 p. Dose.

Frauen kauft nur Gelftra-Kerzen, das ist die einzige, die den Weltmarkt beherrscht. Beim Gelf leicht beschädigte billiger per Dg. 50, 75, 85, u. 1.10 Hier bei; Ant. Heinen Drog



Königl. Kurtheater

Dienstag, den 3. Sept. 1907.

Dorf und Stadt

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Aufzügen (7 Verwandlungen) von Charl. Birch-Pfeifer.

Erste Abteilung:

Das Lorle.

Ländliches Gemälde in 2 Aufzügen.

Zweite Abteilung:

Leonore.

Drama in 3 Aufzügen.

Mittwoch, den 4. Sept. 1907.

Hasemanns Töchter

Volkstück in 4 Akten von A. Arronge.

